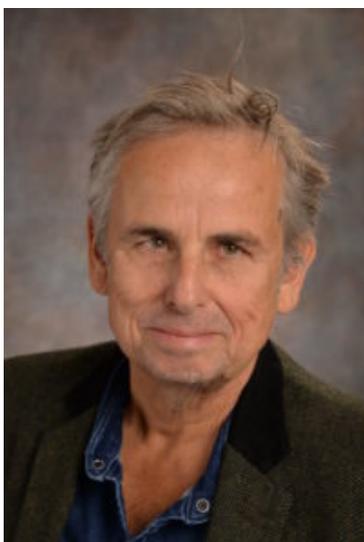


# Die SP bleibt ein unverzichtbarer Partner

Category: Blog

geschrieben von Alain Pichard | 12. September 2020



Alain Pichard. Lehrer

Sekundarstufe 1,  
Orpund (BE): Es gibt  
viele positive Signale

Am 28. August 2020 schrieb die SP-Bildungspolitikerin Miriam Locher einen Beitrag für den Condorcet-Blog, in welchem sie die Positionen ihrer Partei in Fragen der Bildung darlegte. Überraschenderweise erntete die Baselbieterin dafür zum Teil deftige Kritik. Nun könnte man ja annehmen, dass diese Voten eher von der politischen, präziser bürgerlichen Konkurrenz geäussert wurden. Dem war aber nicht so. Die kritischen Reaktionen stammten ausnahmslos von ehemaligen Sozialdemokraten oder Lehrkräften, welche angaben, früher sozialdemokratisch gewählt zu haben.

### **Tief sitzender Frust**

Kein Zweifel, die Bildungspolitik der letzten 20 Jahre wurde massgeblich von Sozialdemokraten mitgeprägt. Kaum eine umstrittene Reform, die nicht von der SP unterstützt wurde: HarmoS, Frühfremdsprachen, Passepartout, Kompetenzorientierung, Lehrplan 21, Inklusion, Hierarchisierung und Professionalisierung der Schulaufsicht usw. Urs Kalberer spricht in seinem Artikel von den vielen «Bildungsleichen», die im Beitrag von Miriam Locher verschwiegen wurden.



Miriam Locher,  
Fraktionspräsidentin der SP im  
Landrat, BL

Bei aller berechtigter Kritik darf man allerdings vier Tatsachen nicht vergessen:

1. Es gab auch viele Linke und sozialdemokratische Lehrkräfte, welche sich gegen diese Auswüchse gewehrt haben. Vor allem unter den Gymnasiallehrern erfuhren wir einen mächtigen Sukkurs, als es beispielsweise um die HarmoS-Reformen ging.
2. Den Condorcet-Blog gäbe es nicht ohne die zahlreichen Sozialdemokraten und linken Bildungspolitikerinnen und -politiker. Die beiden ehemaligen SP-Präsidenten der Stadt Basel Daniel Goepfert und Roland Stark arbeiten ebenso in unserem Blog mit wie die die junge Zürcher SP-Gymnasiallehrerin Désirée Ludwig. Auch der Uniprofessor Bernard Schneuwly aus Genf argumentiert dezidiert links.
3. Die Verdienste der Sozialdemokratie für unser Bildungssystem sind unschätzbar. Vor allem die Kinder der Arbeiterklasse erfuhren durch die Aufweichung der starren Selektion echte Aufstiegschancen. Lange Zeit war die Sozialdemokratie auch ein Garant für gute Lehrerlöhne und eine starke öffentliche Schule.
4. Innerhalb der SP gibt es jüngere BildungspolitikerInnen, welche sich vorerst noch sanft, aber dennoch deutlich von der bisherigen SP-Bildungspolitik abwenden.



Jan Kirchmayr, SP versuchte die Checks abzuschaffen

Wie in vielen grösseren Parteien gibt es in der schweizerischen Sozialdemokratie in der Bildungspolitik völlig entgegengesetzte Kräfte. Während die Berner SP-

Grossrätin Karin Fisli forderte, man solle LehrplangeegnerInnen gar nicht mehr unterrichten lassen, setzen sich die jüngeren SP-Landräte Kirchmayr und Locher für die Lehrmittelfreiheit ein. Während die prominenten SP-Nationalrätinnen Jacqueline Fehr und Pascale Bruderer 2008 noch ein flächendeckendes Bildungsmonitoring (mit Zertifizierung) forderten, sieht die SP-Baselland dieses Monitoring kritisch und versuchte sogar, den Check S3 zu beseitigen, was wegen - notabene - der FDP und der SVP nicht gelang.

*Philipp Loretz: Sie sind clever, dossierfest und verfolgen neue Ziele.*

Philipp Loretz, Redaktionsmitglied im Condorcet-Blog, Mitglied der LVB-Geschäftsleitung und des Bildungsrates ist dezidiert der Auffassung: «Locher und Kirchmayr sind clever, haben einen weiten Horizont, sind dossierfest, können gut zuhören und verfolgen neue Ziele.»



Mathias Brodkorb, SPD:  
Kämpfer gegen die  
Kompetenzorientierung



Désinée Ludwig, Mitglied der SP und der Redaktion des Condorcet-Blogs

Auch ich erlebe immer wieder, dass es innerhalb der SP viele vernünftige und pragmatische Kräfte gibt, die auch den Mut haben, gegen offizielle Positionen der eigenen Partei aufzutreten. So brandmarkte SP-Mitglied Michel Laffer, Sekundarlehrer in Biel, beispielsweise die Einführung der Filière Bilingue in seiner Stadt als Verrat an grundlegenden Prinzipien seiner Partei und lancierte einen Protestbrief. Viele SP-Lehrkräfte unterschrieben ihn. Der frühere SP-Politiker, Philosoph und heutige Condorcet-Unterstützer Markus Waldvogel organisierte in Biel an vorderster Front den Widerstand gegen die Kompetenzorientierung und die HarmoS-Vereinbarungen. Nicht zu vergessen, die bewundernswerte Standhaftigkeit des ehemaligen Kultusministers von Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodkorb. Der deutsche Sozialdemokrat geißelt ohne Rücksicht auf persönliche Anfeindungen die PISA-Doktrin, den Vermessungswahn und die Kompetenzorientierung in unserem nördlichen Nachbarland. Und auch er gehört zu unseren geschätzten Condorcet-Unterstützern.

*Vielleicht kommen dann nicht immer die Lösungen zustande, die wir vertreten, aber Kompromisse, mit denen sich leben lässt.*



SP: Aus dem Tritt geraten, aber dennoch unverzichtbar

Es gilt, diese Kräfte innerhalb der Sozialdemokratischen Partei zu bestärken und vorwärts zu schauen. Auch wenn wir von unseren kritischen Positionen jeweils sehr überzeugt sind, sind sie nicht sakrosankt und stets diskussionswürdig. Wenn uns Leute aus dem vermeintlich gegnerischen Lager zuhören und entgegenkommen, sollte man in den Dialog eintreten. Vielleicht kommen dann nicht immer die Lösungen zustande, die wir vertreten, aber Kompromisse, mit denen sich leben lässt. Der Kanton Baselland und die beiden SP-Politiker Locher und Kirchmayr machen es vor!

Alain Pichard